

Kölnische Uhrenmacher im 15. bis 19. Jahrhundert

(Schluß aus Nr. 36)

Von Jos. Giersberg

In dem Adreßbuch von 1797, dem ersten, das den Namen der Einwohner Kölns auch die Berufsangabe hinzufügt, finden sich folgende 16 Uhrmacher:

- Bertel, Sigmund, Uhrmacher und Händler. Unter Goldenwagen No. 2139 (Hohestraße 148).
 Grondel, Joseph, Uhrmacher, Schildergasse No. 5103 (No. 12).
 Hecker, Joh. Ferd., Uhrmacher, Auf der Burgmauer No. 3970 (No. 40).
 Hölzel, Michael, Uhrmacher, Oben Marckpforten No. 2053 (No. 19).
 Höpsch, Habert, Uhrmacher, Auf der Bach an den Weißen Frauen No. 6886 (Blaubach 69).
 Leyendecker, Matth. Jos., Groß- und Klein-Uhrmacher, Büchsen-schmidt, macht auch mathematische Instrumenten, Lungengasse No. 5541 (No. 24).
 *Lichtenauer, Leonh. Friedr., Uhrmacher, Unter Pfannenschläger No. 1792 (Hohestraße 26).
 Malchaire, Joh. Corn., Uhrmacher, Vor den Augustinern No. 6016 (Hohestraße 31).
 *Marx, Philipp, Uhrmacher, Vor St. Agatha No. 5858 (No. 29).
 Pleskes, Wilh., Uhrmacher u. Händler, Aufm Domhoff Nr. 2584 (No. 17).
 Reisner, Michael, Uhrmacher, Vor den Augustinern No. 1818 (Hohestraße 58).
 Schloer, Arnold, Uhrmacher, Oben Marckpforten Nr. 1955 (No. 28).
 Schloer, Peter, Uhrmacher, Unter Goldenwagen No. 2131 (Hohestraße 162).
 *Schmitz, Hieronymus, Uhrmacher, Unter Spormacher No. 2098 (Hohestraße 134).
 Schmitz, Jakob, Uhrmacher, Sternengasse No. 6506 (No. 11).
 Willman, Gallus, in Uhren und Juwelen, Auf der großen Sandkaul No. 1844 (Sandbahn 6).

Das französisch abgefaßte Kölner Adreßbuch von 1813¹⁾, betitelt „Itinéraire de Cologne“, führt folgende 18 Uhrmacher an:

- Altstedt, F., Rue de Lycée²⁾ No. 4.
 Bertel, S., Rue haute No. 148.
 veuve Bitzen, Portique St. Martin³⁾ No. 6.
 Heckmann, H., Rue de Lycée²⁾ No. 88.
 Henseler, D., Rue des Charcutiers⁴⁾ No. 24.
 Hölzel, M., Pont du Mars No. 19.
 Hubich, H., Rue haute No. 93.
 Kay, 7, Rue large No. 53.
 Lemkes, J. G., Grand Marché⁵⁾ No. 51.
 Lichtenauer, L. F., Rue haute No. 26.
 Lichtenauer, G., Rue haute No. 31.
 Marx, P., Rue de Peintres⁶⁾ No. 14.
 Pleskes, G., Place Charlemagne⁷⁾ No. 38.
 Reisner, J. M., Rue haute No. 25.
 Rölder, G., Place Agrippine⁸⁾ No. 6.
 Rosfeld, P., Rue St. Jean No. 47.
 Schetter, A. N., Rue Marie Louise⁹⁾ No. 41.
 Schloer, J. P., Rue large No. 111.

Die im Kölner Adreßbuch von 1822 angeführten Uhrmacher:

- Altstadt, F., Marzellenstr. 4.
 Berg, H., vor St. Agata 27.
 Bertel, S., Hohestr. 148.
 Bleser, J. C., Breitestr. 55.
 Dilger, J. A., in hölzernen Uhren, Bürgerstr. 3.
 Dorn, J. A., Hohestr. 105.
 Eich, S., Marzellenstr. 9.
 Häuser, D., am Marsstein 29.
 Heckmann, H., Marzellenstr. 88.

Von den mit * bezeichneten Uhrmachern sind Taschenuhrwerke in meiner Sammlung.

1) In meiner Sammlung befindet sich ein Spindelwerk (aus der Zeit um 1810) mit der Bezeichnung: Louis Scotti, Cologne No. 5161.

- 2) Marzellenstraße.
- 3) Martinspfortchen.
- 4) Lungengasse.
- 5) Alter Markt.
- 6) Schildergasse.
- 7) Domhof.
- 8) Marienplatz.
- 9) Gereonsstraße.

- Hölzel, M., Obenmarspforten 19.
 Hübsch, H., Hohestr. 93.
 Huy, P., große Sandkaul 18.
 Jost, N., Sternengasse 67.
 Lemkes, S., Altermarkt 51.
 Lichtenauer, L. F., St. Marienplatz 10.
 Marx, P., Schildergasse 14.
 Reisner, J. M., Hohestr. 25.
 Rölder, W., Malzbüchel 6.
 Rosfeld, P., Johannisstr. 47.
 Schettler, A. N., Cattenbug 8.
 Schloer, P., Severinstr. 122.
 Wagner, J. J., Schildergasse 118.

Das Adreßbuch von 1822 führt 23 Uhrmacher an, das von 1828 24, das von 1835 27 Uhrmacher, und so hat sich mit der Zunahme der Bevölkerung auch immer steigend die Zahl der wichtigen, in aller Stille schaffenden kunstfertigen Männer vermehrt, die dafür sorgen sollen, daß ihre Mitbürger immer wissen, wieviel Uhr es geschlagen hat, und die dafür verantwortlich sind, daß die Kölner niemals den Anschluß versäumen.

Wer aber wissen will, wie viele Uhrmacher Groß-Köln jetzt in seinen Mauern beherbergt — der nehme getrost das neueste Adreßbuch zur Hand, wo er sie alle friedlich beisammen aufgezählt findet.

Erinnerung an den Rhein

Melodie: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
 Wenn ich an der Werkbank bin!
 Es geht ein seelges Erinnern
 Mir gar nicht mehr aus dem Sinn.
 Die Uhren, sie schauen so fragend
 Aus allen Ecken mich an,
 Was ist euch nur, Herr Meister
 Was hat man euch getan?

Will endlich ich konzentrieren
 Mein Hirn, es ist auch zu dumm,
 Geht doch, was ich auch versuche,
 Erinnerung im Kopfe mir 'rum.
 Im „Gürzenich“ sitz ich bei Freunden
 Im blendenden Lichterschein.
 Was ich auch tu, ich erwische
 Mich in Gedanken am Rhein!

Jetzt heißt's aber endlich sich raffen!
 So sag ich mit ernstem Ton,
 Es gibt ja so viel noch zu schaffen,
 Es schreit die Arbeit nach Lohn.
 Doch schon sehe wieder ich fahren
 Per Dampfer mich hin auf dem Rhein,
 Ich sehe Kollegen in Scharen
 Mit Frauen und Töchterlein.

Ich sehe die Berge und Burgen,
 Die traulichen Nester am Rhein,
 Die goldenen Trauben am Hange,
 Im Glase den perlenden Wein.
 Ich seh' im Geist mich noch steigen
 Zum Drachenfels auf die Höh',
 Mein Herze will nicht schweigen,
 Es tut die Erinnerung weh.

Doch wenn ich ihm sage, nach „München“
 Nehm ich dich ja mit, so Gott will,
 Da wird es mit einemmal artig
 Und kuscht in die Ecke sich still.
 Ich will ja so gern ein Jahr warten,
 Sagt's dann, und geduldig auch sein,
 Die Sehnsucht, sie eilet zur Isar,
 Erinnerung weilet am Rhein.

Lebt wohl, ihr lieben Kollegen,
 Ihr Frauen und Mägdelein,
 Die ihr ins Auge mir schautet
 Am herrlichen deutschen Rhein.
 Und stellt euch schon um mit dem Herzen
 So langsam aufs Bayernland,
 Auf bayrisches Bier und Geselchtes,
 Ich grüß euch am Isarstrand!

„Otepe“